

NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



Moin!

In der parlamentarischen Sommerpause liegt der Fokus noch stärker auf dem Wahlkreis. Ohne Sitzungen in Berlin habe ich Zeit, mir noch mehr Projekte und Einrichtungen in Oldenburg und im Ammerland anzusehen und die richtigen Impulse für die politische Arbeit mitzunehmen.

In diesem Sinne habe ich mich im Juli mit den Jugendherbergen in Oldenburg und in Bad Zwischenahn getroffen, um zu sehen, wie unsere millionenschweren Hilfspakete ankommen und was wir noch tun sollten. In Ohmstede habe ich mir das neue Löschfahrzeug zeigen lassen, mit dem der Bund die Feuerwehr vor Ort unterstützt. Und mit unserem niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies habe ich ein Blühwiesen-Projekt in der Gemeinde Wiefelstede in Augenschein genommen und über den „Niedersächsischen Weg“ für mehr Natur-, Umwelt- und Artenschutz diskutiert.

Ich stelle dabei immer wieder fest: Als haushaltspolitischer Sprecher habe ich neue Aufgaben – aber auch mehr Möglichkeiten, mich einzubringen. Dieser Verantwortung will ich auch über 2021 hinaus gerecht werden.

Olaf Lies

Nachhaltig die Artenvielfalt schützen!

Besuch von Minister Olaf Lies

Blühflächen aus Wildpflanzen bieten wichtigen Lebensraum für Wildtiere, Insekten und Vögel. Zudem sorgen sie dafür, dass der Boden seine Nährstoffe und seine Qualität behält, damit er keine Nährstoffmängel durch Monokulturen davonträgt. Entsprechende Flächen gibt es auch in der Region. Auf meine Einladung hin haben sich der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies, meine Landtagskollegin Karin Logemann und ich uns das Projekt der Landesjägerschaft Niedersachsen angeschaut.

Bei einem Rundgang über den Hof von Landwirt Hauke Helmers konnten wir uns über das Projekt und die Vorteile für den Natur-, Umwelt- und Artenschutz durch die Blühwiese informieren. Das Projekt der Jägerschaft

ist ein gutes Beispiel für den „Niedersächsischen Weg“, der bislang einzigartig in Deutschland ist. Die Fläche dient nicht nur als Nährquelle für Insekten, sondern sorgt auch für eine niedrigere Nitratbelastung in den Böden. Nach ihrer Blühzeit werden die Wildpflanzen weiterverwendet, um sie für die Produktion von Biogas zu verarbeiten. Natur-, Umwelt- und Artenschutz sind so miteinander vereint.

Im Anschluss an den Besuch der Blühwiese fand ein Bürgerdialog statt in dem sich Minister Olaf Lies mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Jägerschaft, der Landwirtschaft und Naturschutzverbänden über das Projekt und den „Niedersächsischen Weg“ ausgetauscht hat.



09. Juli – Zusammen mit Herbergsleiter Timo Schulenberg habe ich über die Lage der Jugendherberge in Bad Zwischenahn gesprochen.



09. Juli – Von den weltweiten Reisewarnungen sind auch Schüleraustausche betroffen. Darüber habe ich mit Christian Orth von ICXchange gesprochen.



21. Juli – Professor Dr. Lehnhoff ist der neue Leiter des OFFIS - Institut für Informatik. Bei einem Treffen haben wir über die Zukunft des Instituts gesprochen.



21. Juli – Durch Corona wurde den Schaustellern der Stecker gezogen. Ich habe mich erneut mit dem Deutschen Schaustellerbund darüber ausgetauscht.



21. Juli – Die IHK Oldenburg organisiert mit der BBS Wechloy und pro:connect ein Ausbildungsprojekt für Geflüchtete, welches sie mir vorgestellt haben.



21. Juli – Seit einiger Zeit dürfen nun wieder Kontaktsportarten wie Kampfsport trainieren. Bei Educate Sports habe ich mich über die Situation informiert.



22. Juli – Bei Rabe's Gasthof in Wiefelstede habe ich mit Jan-Gerd Eilers und Nicole Tietjen über die schwierige Lage der Gastwirte gesprochen.



22. Juli – Die Veranstaltungsbranche wurde durch Corona hart getroffen. Darüber habe ich mich mit Jan Meiners vom Tabularaaza-Festival ausgetauscht.



22. Juli – Sport verbindet Menschen! Das wurde auch deutlich bei einem Besuch der Inklusionsmannschaft des VfL Edewechts.



23. Juli – In Westerstede konnte ich mich mit Bekir Meram über seine Erfahrungen als Gastronom in der Corona-Pandemie austauschen.



24. Juli – Im Bümmersteder Krug habe ich mich im persönlichen Gespräch weiter über die aktuelle Situation von Gastronomen mit Saalbetrieb informiert.



24. Juli – Die Freiwillige Feuerwehr Ohmstede bekam ein neues vom Bund finanziertes Einsatzfahrzeug, welches ich mir anschauen durfte.



30. Juli – Mit dem Geschäftsführer des Busunternehmens Sausewind Christop Böckermann habe ich über die aktuelle Lage der Branche gesprochen.



30. Juli – Zusammen mit Geschäftsführer Hans Dieter Meier und Ratsherr Bernhard Ellberg habe ich über die Situation der Weser-Ems-Hallen gesprochen.



30. Juli – In Westerstede durfte ich mit Jan-Hinnerk Scholljegerdes, den dortigen SPD-Vorsitzenden, den Rhododendronpark Hobbie besichtigen.



30. Juli – Im Austausch mit meinen GenossInnen zu bleiben ist mir wichtig, deswegen bin ich gerne der Einladung der AG60+ Ammerland gefolgt.



Jugendarbeit in schwieriger Zeit unterstützen

Besuch bei Jugendherbergen im Wahlkreis

Durch die Corona-Krise standen und stehen viele Branchen beinahe still. Schwer hat der Lockdown unter anderem Jugendherbergen und Schulandheime getroffen – denn bis auf noch nicht absehbare Zeit fallen auch alle Klassenfahrten aus. Daneben unterliegen die Einrichtungen fast durchweg dem Gemeinnützigkeitsrecht – die Möglichkeiten der Rücklagenbildung sind daher stark minimiert.

Deshalb habe ich mich mit den Leitern der Jugendherbergen in Oldenburg und in Bad Zwischenahn sowie mit dem Geschäftsführer des

Landesverbandes Unterweser-Ems des Deutschen Jugendherbergwerks (DJH) getroffen, um mit ihnen über die aktuelle Situation zu sprechen.

Für mich ist klar, dass wir gemeinnützigen Einrichtungen helfen müssen, da sonst kostbare Partner für die Jugendarbeit wegfallen könnten. Ich und meine Kolleginnen und Kollegen der SPD-Fraktion haben uns deshalb intensiv für einen eigenen Rettungsschirm für gemeinnützige Übernachtungseinrichtungen eingesetzt. Mit dem Nachtragshaushalt stehen jetzt 100 Millionen Euro für gezielte Zuschüsse zur Verfügung.



Die Corona-Krise ist nicht vorbei – und zwingt uns dazu, weiter einiges anders zu machen als zuvor. Solange kein Impfstoff da ist, gilt: Abstand halten und vermeidbare physische Kontakte einschränken.

Für meine Arbeit bedeutet das konkret: Auch wenn ich Besuche – unter Einhaltung der Abstandsregeln – wieder aufgenommen habe, biete ich derzeit keine Bürgersprechstunden vor Ort an. Natürlich stehe ich dennoch nach wie vor für euch zum Gespräch bereit – nur eben telefonisch. Mein Wahlkreisbüro vereinbart gerne einen Termin.

Sommerpause bedeutet Gespräche vor Ort

Im Austausch bleiben!

Der direkte Kontakt mit Unternehmen und Vereinen aus meinem Wahlkreis ist ein wichtiger Grundpfeiler meiner Arbeit als Bundestagsabgeordneter – besonders in herausfordernden Zeiten wie diesen ist es wichtig im Gespräch zu bleiben. Deshalb nutze ich die parlamentarische Sommerpause, um mich mit Vertreterinnen und Vertretern besonders betroffener Branchen zu treffen und um mit ihnen über ihre aktuelle Lage in der Corona-Krise und ihre Zukunftsaussichten zu sprechen.

Der Austausch vor Ort mit von Corona getroffenen Unternehmen und Organisationen ist notwendig, um zu erfahren, ob die Hilfen vom Bund dort ankommen, wo sie in dieser Zeit dringend gebraucht werden. Zudem kann ich in diesen persönlichen Gesprächen Anreize sammeln, die ich in meine Arbeit in Berlin einfließen lassen kann. Denn für mich ist wichtig, dass diese Branchen die Krise überleben, damit wir auch im nächsten Jahr noch auf eine kulturelle Vielfalt zurückgreifen können!

DIREKT GEWÄHLT - DIREKT ANSPRECHBAR!

Berliner Büro

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 227 72 800
E-Mail: dennis.rohde@bundestag.de

Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:
Dennis Rohde MdB
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 99 86 76 01
E-Mail: wahlkreis@dennis-rohde.de

@ www.dennisrohde.de
f facebook.com/dennis.rohde
t twitter.com/dennisrohde